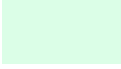
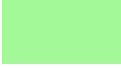




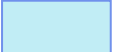


Hintergrundwerte (90er-Perzentile) für Nickel im Oberboden stofflich gering beeinflusster Böden Schleswig-Holsteins

Nickel in mg/kg TM

Die Gehaltsgrenzen entsprechen den Perzentilen des Gesamtdatensatzes (ohne Waldauflagen):

	bis 4,22	(≤50er)
	> 4,22 - 12,50	(>50er - ≤75er)
	> 12,50 - 18,00	(>75er - ≤90er)
	> 18,00 - 22,60	(>90er - ≤95er)
	> 22,60	(> 95er)
	Siedlung	
	Binnengewässer	

Die Karte zeigt die Verbreitung der 90er-Perzentile der Auswertungsklassen in Schleswig-Holstein. Die Perzentile des Gesamtdatensatzes (ohne Waldauflagen) bestimmen die Gehaltsgrenzen.

Im landesweiten Vergleich sind die besonders ton- und sesquioxidreichen Marschböden durch erhöhte Nickelgehalte (braun), bezogen auf die dargestellten 90er-Perzentilwerte, gekennzeichnet. Die Böden weiter Teile der Geest sowie die An- und Niedermoore weisen demgegenüber deutlich niedrigere Nickelgehalte (grün) auf. Die Böden des Östlichen Hügellandes weisen eher durchschnittliche Gehalte an Nickel auf (gelb bis ocker).

Die statistische Auswertung hat gezeigt, dass die Nickelgehalte mit den Ton- und Schluffanteilen steigen. Böden unter Grünland- und Ackernutzung weisen deutlich höhere Nickelgehalte auf als die Böden der Wälder.

[Kurzinformationen zur statistischen Auswertung und zur Darstellung](#)

[Weitere Informationen sind dem Kapitel 3.6 "Nickel" des Berichtes](#)

„Hintergrundwerte stofflich gering beeinflusster Böden Schleswig-Holsteins“ zu entnehmen